



Sozialversicherungsstelle Uri
Jahresbericht 2020



Jahresbericht 2020

Inhalt

Ausgleichskasse	04
IV-Stelle	14
Familienausgleichskasse	22
Rechnungsübersicht	26
Organe und Berichte	30

Einführung

Die «Renteninitiative», ein reiner Wahlkampfcoup?

Die bürgerlichen Jungparteien trauen den etablierten Parteien nicht zu, rechtzeitig eine Rentenreform zur Entlastung der jüngeren Generationen aufzugleisen. Deshalb lancierten die Jungfreisinnigen im Herbst 2019 die eidgenössische Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge», die sogenannte «Renteninitiative».

Das stiess den Jungparteien von BDP, CVP, EVP, GLP und SVP aber sauer auf. Sie werfen den Jungfreisinnigen vor, die Initiative trotz vorgängiger Absprache über eine gemeinsame AHV-Initiative im Alleingang geplant zu haben. Obschon die Stossrichtung auch für sie stimmt, wollten sie mit der Initiative nichts mehr am Hut haben. Sie seien nicht bereit, einen «reinen Wahlkampfcoup» der Jungfreisinnigen zu unterstützen.

Die Junge SVP besann sich kurz vor Weihnachten 2020 eines anderen und verkündete, die Animositäten hinter sich zu lassen. Inhaltlich entspreche die Initiative genau ihrem Parteiprogramm. Sie unterstütze deshalb die «Renteninitiative» der Jungfreisinnigen und helfe mit, bis im Sommer 2021 die nötigen 100'000 Unterschriften zu sammeln.

Die Initiative verlangt, das Renten- bzw. Referenzalter in der Schweiz bis 2032 schrittweise zu erhöhen und bei 66 Jahren anzugleichen. Anschliessend soll es mithilfe einer kniffligen Formel an die statistische Lebenserwartung gekoppelt werden. Die Initianten gehen davon aus, dass das Referenzalter ab 2033 um ungefähr einen Monat pro Jahr ansteigen und 2050

etwa 67 Jahre und 7 Monate betragen wird. Ähnlich sieht es der Bundesrat. In seiner Antwort auf eine Interpellation des Berner SVP-Nationalrats Lars Guggisberg schreibt er Anfang Februar 2021, das Referenzalter der Frauen und Männer müsste auf rund 68 Jahre angehoben werden, um das 2040 in der AHV erwartete Umlagedefizit von 12 Milliarden Franken decken zu können.

Kommt die «Renteninitiative» zustande, könnte das Volk zum ersten Mal über eine reine Erhöhung des Rentenalters abstimmen. Ein Blick in die Internetseite des Initiativkomitees lässt jedoch vermuten, dass das Begehren trotz Unterstützung der Jungen SVP noch lange nicht in allen Kantonen angekommen ist. Weder die Jungfreisinnigen Uri noch die Junge SVP Uri werden beispielsweise als Mitglieder des Unterstützungskomitees genannt. Derweil denken Volkswirtschaftsprofessoren in Zeitungen bereits laut darüber nach, ob sich das steigende Medianalter des Stimmkörpers, also der am möglichen Urnengang Teilnehmenden, nachteilig auf die Abstimmung auswirkt und wie viele Anläufe es braucht, bis die auch in ihren Augen unvermeidliche Erhöhung Tatsache ist.

Ausgleichskasse

STAF führt zu deutlich höheren Einnahmen

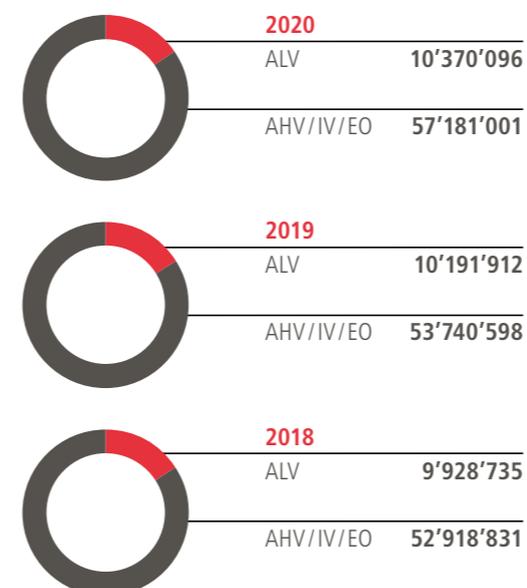
Im Dezember 2020 waren bei der Ausgleichskasse Uri 5'044 Mitglieder registriert. Sie bezahlten im Berichtsjahr rund 57,2 Millionen Franken AHV/IV/EO-Beiträge.

2019 kam es aufgrund der Erhebungslogik einer neuen Software, mit der die Ausgleichskasse seit Februar 2019 arbeitet, zu gewissen Verschiebungen innerhalb des Mitgliederbestands (mehr Beitragspflichtige ohne Beitragsbuchung, weniger Selbstständigerwerbende). Im Berichtsjahr 2020 nahm nun die Zahl der Arbeitgebenden, Selbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen im Vergleich zum 2019 je leicht zu. Insgesamt ist der Mitgliederbestand weiterhin stabil.

	2020	2019	2018
Arbeitgebende (AG)	1'265	1'234	1'278
Selbstständigerwerbende	1'519	1'502	1'669
Nichterwerbstätige	1'048	1'010	882
Arbeitnehmende ohne beitragspflichtige AG	12	11	8
Beitragspflichtige ohne Beitragsbuchung	1'200	1'223	1'068
Total	5'044	4'980	4'905

Im Berichtsjahr nahm die Ausgleichskasse deutlich mehr AHV/IV/EO-Beiträge ein als im Vorjahr (plus 3,4 Millionen Franken). Hier machen sich erstmals die Massnahmen zur Stabilisierung der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) bemerkbar, die das Volk mit dem Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) im Mai 2019 guthiess und der Bundesrat auf 2020 in Kraft gesetzt hat.

Anteile der Beiträge in Franken
aufgeteilt nach AHV/IV/EO und ALV



Im Sinne eines sozialen Ausgleichs zu den steuerlichen Sonderregelungen für Unternehmen fliessen der AHV dank der STAF zusätzliche zwei Milliarden Franken pro Jahr zu. Davon steuern die Arbeitgebenden und Versicherten rund 1,2 Milliarden Franken über eine Erhöhung des Beitragssatzes von 8,4 auf 8,7 Prozent bei.

Anteile der Beiträge (AHV/IV/EO) in Franken aufgeteilt nach:

	2020	2019	2018
Arbeitgebende	51'444'184	48'438'907	47'671'082
Selbstständigerwerbende	4'608'854	4'285'309	4'245'392
Nichterwerbstätige	1'127'963	1'016'382	1'002'357
Total	57'181'001	53'740'598	52'918'831

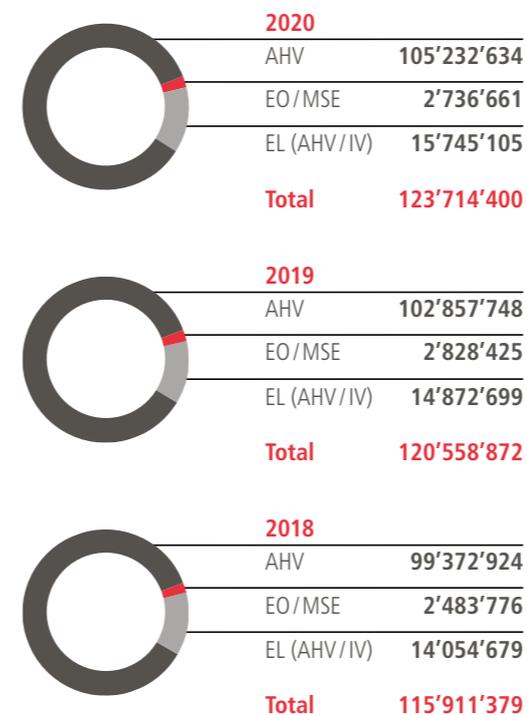
Die Covid-19-Pandemie beeinflusste das Tagesgeschäft der Ausgleichskasse, aber auch der IV-Stelle, massgeblich. Am Freitag, 20. März 2020, 18.11 Uhr, informierte das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) alle Ausgleichskassen per E-Mail, dass der Bundesrat soeben Massnahmen beschlossen habe, um die wirtschaftlichen Folgen der am 16. März 2020 verkündeten «ausserordentlichen Lage» abzufedern.

Im Verbund mit anderen Kassen richtete die Ausgleichskasse Uri bereits am 15. April 2020 die ersten Corona-Erwerbser-satzentschädigungen (CE) rückwirkend auf den 17. März 2020 an ihre Versicherten und Mitglieder aus. In den Genuss kamen Selbstständigerwerbende, die infolge Betriebsschliessungen

oder des behördlichen Veranstaltungsverbots einen Erwerbsausfall erlitten, Eltern, die ihre Arbeit wegen Ausfalls der Fremdbetreuung ihrer unter 12-jährigen Kinder unterbrechen mussten sowie die Personen in angeordneter Quarantäne.

Die bundesrätliche Verordnung über Massnahmen bei Erwerbsausfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus vom 20. März 2020 (SR 830.31) wurde bis Ende 2020 fünfmal der neuen Lage angepasst und das vom Bundesamt praktisch über Nacht aus dem Boden gestampfte Kreisschreiben über die Entschädigung bei Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus vom 17. März 2020 (KS CE) sogar neunmal. Im Umfang hat sich das Kreisschreiben mehr als verdoppelt. Die Ausgleichskasse Uri richtete vom 17. März 2020 bis 31. Dezember 2020 rund 5,6 Millionen Franken Corona-Erwerbsersatzentschädigungen an 796 Bezügerinnen und Bezüger aus. Sechs betroffene Personen waren mit der Höhe (3) bzw. der Ablehnung (3) der Entschädigung nicht einverstanden und erhoben bei der Ausgleichskasse Einsprache. Fünf Einsprachen wies die Ausgleichskasse rechtskräftig ab, eine hiess sie gut.

Geldleistungsvolumen in Franken
(Gesamtübersicht: AHV/EO/EL, exkl. CE)



Rund 46 Prozent der im Berichtsjahr erbrachten Leistungen konnte die Ausgleichskasse Uri mit Beiträgen finanzieren, die sie selbst eingefordert hat (49,6 Millionen Franken, exklusive IV-Beiträge). 2010 betrug der Selbstfinanzierungsgrad noch 52 Prozent. Das strukturelle Problem in der AHV spitzt sich mit anderen Worten auch in Uri zu. Für die Differenz kommt der AHV-Ausgleichsfonds auf. Er steht für den Solidaritätsgedanken in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV).

Die Ausgleichskasse Uri erbrachte im Berichtsjahr knapp 108 Millionen Franken AHV- und EO-/MSE-Leistungen (Renten, Hilflosenentschädigungen sowie Erwerbsausfall- und Mutterschaftsentschädigungen, Corona-Erwerbsersatzentschädigungen exklusive). Dies entspricht einem Zuwachs von rund 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Ausgleichskasse Uri richtete 2020 wiederum mehr Menschen im und ausserhalb des Kantons Uri eine Altersrente aus (plus 119 im Vergleich zum Vorjahr). Die in der Tabelle ausgewiesene «Anzahl Renten» sagt nichts über die im Kanton Uri wohnhaften Bezügerinnen und Bezüger einer AHV-Rente aus, beziehen doch Urnerinnen und Urner ihre Altersrente zum Teil von anderen Ausgleichskassen. So kamen im Dezember 2019 insgesamt 7'736 Altersrenten an Menschen im Kanton Uri zur Auszahlung (2018: 7'561), schweizweit waren es 1'631'114 Renten. – Die von der Ausgleichskasse Uri ausgerichteten Hilflosenentschädigungen sind im Vergleich zu den beiden Vorjahren rückläufig, vor allem in der Summe betrachtet (minus rund 277'000 Franken). Dies dürfte sich unter anderem mit der zu beobachtenden Tendenz erklären, dass in den letzten Jahren weniger Menschen im Kanton Uri auf eine Hilflosenentschädigung schweren Grades angewiesen waren (2016: 110, 2017: 102, 2018: 85; 2019: 75). Im Dezember 2019 bezogen im Kanton Uri insgesamt 153 Frauen und 84 Männer eine Hilflosenentschädigung leichten, mittleren oder schweren Grads (total 237 Personen, Vorjahr 244 Personen).

Leistungen der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

	2020	2019	2018
Anzahl Renten	4'895	4'776	4'673
Total in Franken	103'760'272	101'107'815	97'620'791
Anzahl Hilflosenentschädigungen	166	174	176
Total in Franken	1'472'362	1'749'933	1'752'133

Leistungen aus der Erwerbsersatzordnung (EO/MSE)

	2020	2019	2018
Anzahl Entschädigungen für Dienstleistende	1'169	1'318	1'229
Anzahl Mutterschaftsentschädigungen	136	147	119
Total	1'305	1'465	1'348
Total Entschädigungen für Dienstleistende	1'369'337	1'570'606	1'373'052
Total Mutterschaftsentschädigungen	1'367'324	1'257'819	1'110'724
Gesamttotal (Brutto) in Franken	2'736'661	2'828'425	2'483'776

Die Entschädigungen für Dienstleistende (EO) unterliegen erfahrungsgemäss gewissen Schwankungen. Im Berichtsjahr flachten sie wieder deutlich ab (minus 149 bzw. minus rund 201'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr). Bei den Mutterschaftsentschädigungen verhält es sich konvers: Die Kasse zahlte weniger, insgesamt aber deutlich höhere Entschädigungen aus als im Vorjahr.

Ergänzungsleistungen (EL)

	2020	2019	2018
Anzahl EL zur AHV zu Hause	449	434	419
Anzahl EL zur AHV im Heim	281	308	295
Anzahl EL zur IV zu Hause	235	218	219
Anzahl EL zur IV im Heim	95	92	96
Total Anzahl	1'060	1'052	1'029
EL zur AHV	9'349'315	8'895'691	8'327'105
EL zur IV	5'055'998	4'585'159	4'378'355
Krankheitskosten EL zur AHV	760'033	834'808	785'143
Krankheitskosten EL zur IV	579'759	557'041	564'076
Total in Franken	15'745'105	14'872'699	14'054'679

Der Aufwand bei den Ergänzungsleistungen beträgt im Berichtsjahr rund 14,4 Millionen Franken, was einem Mehraufwand von 0,92 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Dezember 2020 bezogen zwar nur gerade acht Menschen mehr als im Vorjahr Ergänzungsleistungen. Dynamisch betrachtet zeigt sich aber, dass in den ersten drei Quartalen 2020 effektiv 40 Personen mehr Ergänzungsleistungen zu ihren AHV- und IV-Renten bezogen haben. Ein weiterer Grund, der den Mehraufwand erklärt, ist die Kostenentwicklung bei den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Uri: Sieben von zehn Institutionen haben ihre Taxen für Pension und Betreuung per 2020 zwischen einem und zehn Franken pro Tag erhöht.

Zu den Ergänzungsleistungen vergütete die Ausgleichskasse Krankheits- und Behinderungskosten in der Höhe von rund 1,33 Millionen Franken, was sich auf dem Niveau des Vorjahrs bewegt (1,39 Millionen Franken). Der grösste Kostenblock machen wiederum die Franchisen und Selbstbehalte aus (rund 590'00 Franken, Vorjahr 612'000 Franken). Das totalrevidierte Reglement über die Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten bei Ergänzungsleistungen (RB 20.2435), das seit 2020 in Kraft ist, hat unter den Titeln «begleitetes Wohnen» und «Haushaltshilfe» erwartungsgemäss zu gewissen Mehrkosten geführt (2020: 181'000 Franken, 2019: 157'000 Franken).

Einsprachen und Beschwerden (AHV, EL und Familienzulagen, exkl. CE)

	2020	2019	2018
Einsprachen am 1.1. pendent	14	20	10
neu eingegangen	17	19	20
erledigt per 31.12.	16	25	10
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	3	4	2
▪ davon Abweisungen	8	17	6
▪ davon Nichteintreten	3	1	1
▪ davon Abschreibungen	2	3	1
Einsprachen am 31.12. pendent	15	14	20
Beschwerden vor Obergericht am 1.1. pendent	1	1	5
neu eingegangen	3	1	1
erledigt per 31.12.	2	1	5
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	1	0	3
▪ davon Abweisungen	1	0	1
▪ davon Nichteintreten	0	1	1
▪ davon Abschreibungen	0	0	0
Beschwerden vor Obergericht am 31.12. pendent	2	1	1
Beschwerden vor Bundesgericht am 1.1. pendent	0	0	2
neu eingegangen	1	1	0
erledigt per 31.12.	1	1	2
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	0	1	0
▪ davon Abweisungen	1	0	2
▪ davon Abschreibungen	0	0	0
Beschwerden vor Bundesgericht am 31.12. pendent	0	0	0

Im Berichtsjahr sind 17 Einsprachen gegen Verfügungen der Ausgleichskasse eingegangen. 16 Einsprachen entfallen auf den Leistungsbereich (alle im Zusammenhang mit Ergänzungsleistungen und den Vergütungen von Krankheits- und Behinderungskosten bei Ergänzungsleistungen), eine auf den Beitragsbereich (Höhe Beiträge).

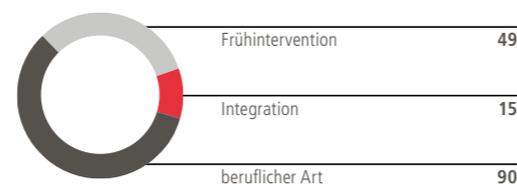
IV-Stelle

Mehr Rentenmeldungen

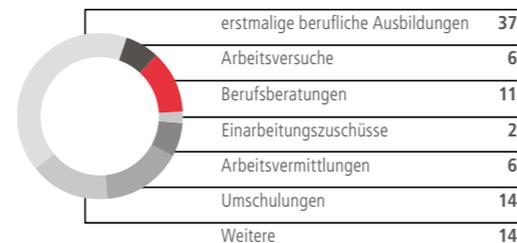
Viele Entscheide über IV-Leistungsbegehren sind stark versicherungsmedizinisch geprägt. Aus diesem Grund haben die IV-Stellen ab 2004 interdisziplinär zusammengesetzte regionale ärztliche Dienste (RAD) gebildet, die für sie versicherungsmedizinisch tätig sind. Die Ärztinnen und Ärzte der RAD äussern sich etwa dazu, ob bestimmte Krankheiten die Kriterien eines Geburtsgebrechens erfüllen, ob resp. in welchem Setting junge Menschen ausbildungsfähig sind und wie es um die Arbeits- und funktionelle Leistungsfähigkeit versicherter Personen steht. Die IV-Stellen sind so eingerichtet bzw. organisiert, dass die Ärztinnen und Ärzte der RAD versicherte Personen auch selbst untersuchen können. In ihren medizinischen Sachentscheiden sind die RAD frei, unterliegen somit nicht der fachlichen Aufsicht des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV).

Bleibt in einem Versicherungsfall der medizinische Sachverhalt unklar oder widersprüchlich, so holen die IV-Stellen bei Sachverständigen ein Gutachten ein. Diese Gutachten können mono-, bi- oder polydisziplinärer Art sein, je nachdem, wie viele Fachärztinnen und Fachärzte (Innere Medizin, Endokrinologie, Kardiologie, Rheumatologie, Psychiatrie, Neurologie etc.) sich an der Begutachtung beteiligen. Die Vergabe der polydisziplinären Gutachtensaufträge, für die definitionsgemäss Gutachterinnen und Gutachter aus mindestens drei Fachrichtungen gefragt sind, erfolgt seit 2012 nach dem Zufallsprinzip. Dieses Zufallsprinzip soll in absehbarer Zeit auf die bidisziplinären Gutachtensaufträge (zwei Fachrichtungen) ausgeweitet werden.

Zugesprochene Massnahmen nach Arten



Zugesprochene Massnahmen beruflicher Art



Eine Ärztin und ein Arzt aus dem RAD Zentralschweiz, Luzern, bieten der IV-Stelle Uri je einen Tag pro Woche den versicherungsmedizinischen Support vor Ort. Sie haben der IV-Stelle im Berichtsjahr in 25 Versicherungsdossiers die Einholung eines medizinischen Gutachtens empfohlen. 10 dieser 25 Gutachtensaufträge sind mono-, 3 bi- und 12 polydisziplinärer Natur. Die Psychiatrie wird in 24 der 25 Gutachten erfragt. 17 der 25 in Auftrag gegebenen Gutachten hat die IV-Stelle bis Ende 2020 erhalten, neun davon führten bereits zu einem Entscheid (4 Rentenzusprachen, 5 Ablehnungen).

Neu- und Wiederanmeldungen

	2020	2019	2018
Für Renten und berufliche Massnahmen	356	312	322
■ davon Revisionen von Amtes wegen	111	87	93
Für medizinische Massnahmen (GG)	257	255	258
Für ein Hilfsmittel der IV	204	279	269
Total	817	846	849

Bei der IV-Stelle haben sich 20 Personen mehr für berufliche Massnahmen und/oder eine Rente angemeldet als im Vorjahr (245 gegenüber 225 im 2019), was einer Zunahme von rund 8,9 Prozent entspricht. Demgegenüber gingen die Anmeldungen für ein Hilfsmittel der IV um rund 3,4 Prozent zurück.

Rentenentscheide

	2020	2019	2018
Anzahl Rentenentscheide	148	142	139
Zusprachen	66	54	66
■ Ganze Renten	43	36	42
■ Dreiviertelrenten	8	3	6
■ Halbe Renten	11	6	11
■ Viertelrenten	4	9	7
Ablehnungen	82	88	73

Im Berichtsjahr lauteten 44,6 Prozent (Vorjahr: 38,0 Prozent) der erstmaligen Rentenentscheide der IV-Stelle Uri auf Zusprache einer Rente (43 ganze Renten und 23 Teilrenten). Über die Akzeptanz der Entscheide sagen die Zahlen nichts aus. Im Dezember 2019 waren 2,78 Prozent der Urner Bevölkerung im Erwerbsalter berentet (Dezember 2018: 2,85 Prozent), gesamtschweizerisch waren es im Dezember 2019 4,04 Prozent.

Rentenrevisionsentscheide

	2020	2019	2018
Anzahl Rentenrevisionsentscheide	124	102	75
■ Heraufsetzungen	13	10	4
■ unverändert	107	86	64
■ Herabsetzungen	4	1	1
■ Aufhebungen	0	5	6

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Überprüfungen von laufenden Renten führten dazu, dass die IV-Stelle 13 Renten herauf- und 4 Renten herabgesetzt hat. Die grosse Mehrheit der Renten (107) konnte die IV-Stelle als unverändert gültig bestätigen. Auch hier sagen die Zahlen nichts aus über die Akzeptanz der Entscheide.

Leistungen der Invalidenversicherung (IV)

	2020	2019	2018
Anzahl Renten	535	545	542
Total in Franken	9'935'422	9'774'492	9'572'409
Anzahl Hilflosenentschädigungen Erwachsene	144	142	136
Total in Franken	1'133'732	1'126'584	1'009'424
Anzahl Hilflosenentschädigungen Minderjährige	45	47	55
Total in Franken	571'908	601'585	545'585
Anzahl Rechnungen Hilfsmittel IV	781	733	787
Total in Franken	856'935	959'823	1'010'962
Anzahl Rechnungen Medizinische Massnahmen	2'937	2'708	2'324
Total in Franken	3'580'997	3'675'157	2'692'669

Die Tabelle zeigt, wie viele Invalidenrenten und Hilflosenentschädigungen für Erwachsene die Ausgleichskasse Uri im Dezember 2020 ausbezahlt hat. Effektiv gibt es im Kanton Uri mehr Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente und einer Hilflosenentschädigung, zahlen doch auch andere Ausgleichskassen IV-Renten und Hilflosenentschädigungen an versicherte Personen im Kanton Uri aus (Dezember 2019: 618 Invalidenrenten und 149 Hilflosenentschädigungen für Erwachsene). Der IV-Rentenbestand nahm im Kanton Uri zwischen 2009 und 2019 um rund 27 Prozent ab.

Die Kosten der medizinischen Massnahmen bewegen sich im Rahmen des Vorjahresniveaus, nachdem sie 2019 aufgrund der Vergütung teurer Medikamente noch sprunghaft angestiegen waren.

Einwände gegen Vorbescheide

	2020	2019	2018
Einwände am 1.1. pendent	23	25	29
neu eingegangen	39	36	43
erledigt per 31.12.	34	38	47
■ durch Gutheissungen	13	10	10
■ durch Abweisungen	21	28	37
■ durch Nichteintreten	0	0	0
■ durch Abschreibungen	0	0	0
Einwände am 31.12. pendent	28	23	25

Die IV-Stelle teilt den versicherten Personen den vorgesehenen Entscheid mit einem Vorbescheid mit. Sind sie damit nicht einverstanden, können sie Einwand gegen den vorgesehenen Entscheid erheben. Im Berichtsjahr hat die IV-Stelle fünf Einwände weniger bearbeitet als erhoben (39) worden sind.

Beschwerden vor Obergericht

	2020	2019	2018
Beschwerden am 1.1. pendent	9	5	11
neu eingegangen	15	13	9
erledigt per 31.12.	13	9	15
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	5	1	5
▪ davon Abweisungen	6	6	8
▪ davon Rückweisungen zur weiteren Abklärung	0	1	0
▪ davon Nichteintreten	0	0	2
▪ davon Abschreibungen	2	1	0
Beschwerden am 31.12. pendent	11	9	5

Beim Obergericht des Kantons Uri, der kantonalen Beschwerdeinstanz in Sozialversicherungssachen, gingen im Berichtsjahr 15 Beschwerden ein. Das Obergericht hiess im Berichtsjahr fast gleich viele Beschwerden gut (5) wie es abwies (6).

Beschwerden vor Bundesgericht

	2020	2019	2018
Beschwerden am 1.1. pendent	1	2	0
neu eingegangen	2	5	4
erledigt per 31.12.	3	6	2
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	2	2	1
▪ davon Abweisungen	1	2	1
▪ davon Nichteintreten	0	2	0
Beschwerden am 31.12. pendent	0	1	2

Gegen drei der fünf vom Obergericht im Berichtsjahr gutheissenden Entscheide hat die IV-Stelle beim Bundesgericht Beschwerde erhoben (eine im 2020, zwei im 2021). Die im 2020 erhobene Beschwerde hiess das Bundesgericht im Berichtsjahr teilweise gut.

Familienausgleichskasse

Betriebsrechnungen mit Gewinn und Verlust

Die Familienausgleichskasse Uri führt im Kanton Uri die Zulagenordnung nicht alleine durch. Auch von Verbandsausgleichskassen geführte Familienausgleichskassen beteiligen sich daran. Sie tun dies entweder auf eigene Rechnung und entsprechend auf eigenes finanzielles Risiko oder als sogenannte «Abrechnungsstellen». Finanziell betrachtet sind die «Abrechnungsstellen» Teil der Familienausgleichskasse Uri, das heisst, ihre Einnahmen und Ausgaben werden in der Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse Uri konsolidiert.

Die Familienausgleichskasse Uri mit ihren «Abrechnungsstellen» schliesst die Betriebsrechnung 2020 mit einem Einnahmenüberschuss in der Höhe von knapp 869'000 Franken ab. Einerseits legten die Einnahmen aus Beiträgen zu (plus rund 268'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr), andererseits gingen die Ausgaben in Form von Geburts-, Kinder- und Ausbildungszulagen wiederum zurück (minus rund 145'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr). Klammert man die Ergebnisse der «Abrechnungsstellen» aus, so zeigen sich bei den Einnahmen (2020: 8'501'121, 2019: 8'425'800 Franken) und den Ausgaben (2020: 8'155'700 Franken, 2019: 8'153'547 Franken) der Familienausgleichskasse Uri keine grossen Abweichungen im Jahresvergleich.

Im Dezember 2020 verfügten die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber über eine Schwankungsreserve von 63 Prozent eines über die letzten drei Jahre betrachteten durchschnittlichen Jahresaufwands. Sie konnte sich zweimal hintereinander verbessern (2019: 57 Prozent, 2018: 52 Prozent). Während 2019 die positive Anlageperformance zu dieser stärkeren Absicherung der Zulagenansprüche beigetragen hat, ist es 2020 der Erfolg der Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse.

**Betriebsrechnung Familienausgleichskasse (inkl. Abrechnungsstellen)
in Franken**

	2020	2019	2018
Einnahmen	13'246'264	12'978'201	12'906'086
Ausgaben	12'377'336	12'522'980	12'692'330
Ergebnis	868'928	455'221	213'756

Im Rechnungskreis der Selbstständigerwerbenden sind die Einnahmen zurückgegangen (minus rund 32'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr), während die Ausgaben leicht zugenommen haben (plus rund 6'000 Franken). Die Betriebsrechnung schliesst hier mit einem Ausgabenüberschuss von rund 71'000 Franken.

Im Dezember 2020 verfügten die Selbstständigerwerbenden über eine Schwankungsreserve von 59 Prozent. Im Vergleich zu 2018 schmolz sie um 57 Prozent (2019: 91 Prozent, 2018: 116 Prozent).

**Betriebsrechnung Familienausgleichskasse (inkl. Abrechnungsstellen),
Rechnungskreis Selbstständigerwerbende, in Franken**

	2020	2019	2018
Einnahmen	188'537	221'134	202'344
Ausgaben	260'068	253'557	228'875
Ergebnis	-71'531	-32'423	-26'531

Nicht enthalten in den beiden Betriebsrechnungen sind die Arbeitgebenden in der Landwirtschaft sowie die haupt- und nebenberuflichen selbstständigen Landwirte und Äpler. Sie unterliegen einer separaten Zulagenordnung (Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft).

Rechnungsübersicht

Verwaltung und Betrieb

Verwaltungskostenrechnung der Sozialversicherungsstelle Uri in Franken

Erträge	2020	2019
Verwaltungskostenbeiträge	818'101	760'120
Erträge aus Vermögen*	312'969	318'583
Dienstleistungserträge	2'759'233	2'594'419
Übrige Entschädigungen	437'141	501'823
Übrige Einnahmen	18'720	26'605
Auflösung Rückstellungen	0	0
Total Ertrag	4'346'164	4'201'550
Aufwand	2020	2019
Personalaufwand	2'477'852	2'408'652
Sachaufwand	1'115'234	1'046'037
■ davon IT	986'269	911'282
Raum- / Liegenschaftskosten	332'374	333'702
Dienstleistungen Dritter	208'305	201'880
Passivzinsen, Kapitalkosten	1'110	1'190
Abschreibungen	112'848	109'564
Bildung Rückstellungen	47'440	47'440
Total Aufwand	4'295'163	4'148'465
Ertragsüberschuss	51'001	53'085

* ohne FAK AN/SE

Im Dezember 2020 beschäftigte die Sozialversicherungsstelle Uri 27 Mitarbeitende (20 Vollzeitstellen) und zwei Lernende (Dezember 2019: 26 Mitarbeitende, 20,1 Vollzeitstellen).

Bilanz der Ausgleichskasse Uri in Franken

Aktiven	2020	2019
Kontoguthaben	4'607'763	4'428'548
Debitoren	105'332	85'395
Immobilien	1'016'103	1'110'982
Total Aktiven	5'729'198	5'624'925
Passiven	2020	2019
Laufende Verpflichtungen	12'024	6'192
Rückstellungen	4'653'496	4'606'056
Kapital und Reserven	1'012'677	959'592
Vortrag auf neue Rechnung	51'001	53'085
Total Passiven	5'729'198	5'624'925

Betriebsrechnung in Franken

Beiträge	2020	2019
AHV/IV/EO	57'181'001	53'740'598
ALV	10'370'096	10'191'912
Familienzulagen Landwirtschaft	52'231	49'806
Total Beiträge	67'603'328	63'982'316

Leistungen	2020	2019
AHV ordentliche Renten	103'722'352	101'069'895
AHV ausserordentliche Renten	37'920	37'920
Hilflosenentschädigungen	1'472'362	1'749'933
EL AHV (inkl. Krankheitskosten)	10'109'348	9'730'499
Total AHV-Leistungen	115'341'982	112'588'247
IV ordentliche Renten	6'242'898	6'349'161
IV ausserordentliche Renten	3'692'524	3'425'331
Hilflosenentschädigungen	1'133'732	1'126'854
Taggelder	735'666	648'059
EL IV (inkl. Krankheitskosten)	5'635'757	5'142'200
Total IV-Leistungen	17'440'577	16'691'605
Erwerbsausfallentschädigungen	1'369'337	1'570'606
Mutterschaftsentschädigungen	1'367'324	1'257'819
Familienzulagen landwirtschaftliche Arbeitnehmende	37'881	24'717
Kinderzulagen an Kleinbauern und -bäuerinnen	933'173	938'812
Total Entschädigungen und Zulagen	3'707'715	3'791'954
Total Leistungen	136'490'274	133'071'806

Erfolgsrechnung der Familienausgleichskasse Uri in Franken

	2020	2019
Ergebnis Betriebsrechnung	868'928	455'221
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-386'672	-376'087
Ergebnis Kapitalrechnung	217'455	584'650
Gesamtergebnis	699'711	663'784

Bilanz der Familienausgleichskasse Uri in Franken

Aktiven	2020	2019
Kontoguthaben und Kapitalanlagen	8'272'881	7'489'689
Debitoren	255'705	261'336
Kontokorrente FAK Abrechnungsstellen	36'993	47'866
Transitorische Aktiven	76'797	107'111
Total Aktiven	8'642'376	7'906'002

Passiven	2020	2019
Wertschwankungsreserven	430'000	410'000
Schwankungsreserven	7'512'665	6'832'218
Gewinn (-Verlust) Geschäftsjahr	699'711	663'784
Total Passiven	8'642'376	7'906'002

Organe und Berichte

Ordnungsgemässe Geschäftsführung

Fachkommission

Präsidium	Barbara Bär bis 31. Mai 2020	Regierungsrätin
	Christian Arnold ab 1. Juni 2020	Regierungsrat Interessenbindungen: gemäss Staatskalender des Kantons Uri
Mitglied	Hermann Näf	lic. iur., Rechtsanwalt und Notar Interessenbindungen: VR-Präsident, Genossen- schaft Pro Journalismus Uri; Verwaltungsrat, Alters- und Pflegeheim Rosenberg
Mitglied	Urs Stadelmann	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer der Pensionskassen der Dätwyler Gruppe Interessenbindungen: Verwaltungsrat in diversen Gesellschaften des Dätwyler Konzerns

Geschäftsleitung

Christoph Horat	lic. iur., Vorsitz
Felix Jauch	Mitglied
Hubert Scheiber	Mitglied

Die von der Fachkommission gewählte Revisionsstelle BDO AG, Zürich, hat die auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Jahresrechnungen der Ausgleichskasse Uri, der Familienausgleichskasse Uri und der IV-Stelle Uri vom 16. Februar 2021 bis 19. Februar 2021 geprüft und festgestellt, dass die Geschäftsführung und die Verbuchung der während des Geschäftsjahrs 2020 vollzogenen Geschäftsvorfälle ordnungsgemäss erfolgten.

In Kenntnis der geprüften Jahresrechnungen hat die Fachkommission den vorliegenden Jahresbericht genehmigt.



Sozialversicherungsstelle
Uri 

Dätwylerstrasse 11
6460 Altdorf

Telefon 041 874 50 10

info@svsuri.ch
www.svsuri.ch